

**Oberfinanzdirektion
Bremen**

O 1489 B - Ra 5735 - BV 21

Bei Antwortschreiben wird um Angabe obigen
Geschäftszeichens gebeten

Eingegangen	
1. OKT. 1960	
Landesamt für Wiedergutmachung BREMEN	
5	<i>Lindh. + Maith</i>

② Bremen 1, 21. Oktober 195-1960

Haus des Reichs, Richtweg 25

Zimmer 430a

Fernsprecher: (Vermittlung) 306 51

oder bei Durchwahl 30 65

Fernschreiber über 024 4491

Postschloßfach 17

702

An das

Landesamt für Wiedergutmachung Bremen,

Bremen

Meinkenstraße 1

Betreff: Rückerstattungsansprüche von Frau Hanna C. Maith Wwe.,
geb. Lindheimer;
hier: Umzugsgut

Bezug: Dort. Schreiben vom 1.8.1960

Es konnte hier festgestellt werden, daß ein Lift HM 765 - 3250 kg der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft am 15.8.1939 zugeführt und unter Nr. 4260 a in den Anlagen dieser Gesellschaft zur Verfügung der hiesigen Speditionsfirma Richard Boas & Co auf Lager genommen worden ist. Der Lift wurde am 16.6.1942 an die Firma Boas & Co wieder ausgeliefert. Die Identität mit dem Lift der Antragstellerin ist durch das Schreiben der Speditionsfirma Philipp Söhner, Frankfurt/M vom 11.6.1947 an Herrn Hans G. Marcus, New York, nachgewiesen. Die Versteigerung des im Lift enthaltenen Gutes ist durch eine Buchungsnotiz in einem noch erhaltenen Verwahrungsbuch der Finanzkasse Bremen-Ost (Versteigerungserlös 15.057,51 RM = J 637) nachgewiesen. Es bestehen daher keine Bedenken, einen rückerstattungsrechtlichen Geldanspruch gegen das Deutsche Reich dem Grunde nach anzuerkennen.

Bei der Ermittlung des Schadensersatzbetrages ist nach § 16 BRÜG der in der Bundesrepublik Deutschland (nicht in den USA) geltende Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 zugrunde zu legen und zwar für Gegenstände gleicher Art und Beschaffenheit im Zeitpunkt der Anschaffung unter Berücksichtigung der Gebrauchsdauer.

Wenn auch damals in erster Linie der Gebrauchswert für die Käufer entscheidend war, so halte ich doch bei einem Versteigerungserlös von rd. 15.000,--RM nach meinen Erfahrungen einen Wiederbeschaffungswert im Sinne des Gesetzes in Höhe von 71.460,-- RM für wesentlich zu hoch. Ich halte es deshalb für notwendig, das

das Gutachten eines gerichtlich anerkannten beeidigten Sachverständigen einzuholen, der im Handel gebräuchter Stilmöbel und Antiquitäten spezialisiert ist. Es ist dafür erforderlich, die von der Devisenstelle Frankfurt/M. genehmigte Umzugsgutliste durch folgende Angaben zu ergänzen: nähere Beschreibung der wesentlichsten Teile der einzelnen Räume, Anschaffungsjahr, Anschaffungspreis (möglichst Vorlage von Rechnungen).

In der hier vorgelegten Fotokopie der vorerwähnten Umzugsgutliste ist die Beschreibung des an erster Stelle aufgeführten Wohnzimmers fast unleserlich. Es wird um eine leserliche Beschreibung gebeten.

Respekt: Dorf-Schreiben vom 1.8.1950

Im Auftrag

[Handwritten signature]